



Hier geht's zur
Online-Ausgabe!



An einen Haushalt.
Zugestellt durch
Österreichische Post

Kierlingtaler Rundschau

www.kierlingtaler-rundschau.at

Ausgabe 15 Sommer 2025

Die unabhängige Zeitung für Kierling und Maria Gugging



NACHRUF

Gedenken an
Pfarrer Benno
Anderlitschka

KOSMETIK

Kokosöl-Zucker-Peeling



BERICHTE

100 Jahre
Lourdesgrotte
Feste in Kierling und
Maria Gugging
Brücken im Maital

HEILKRÄUTER

Die Mariendistel



Foto: © Dasha Perenko - stock.adobe.com

Der Sommer im Kierlingtal: Aktueller Heurigenkalender & Veranstaltungen

Foto: © Schidlö, 1975, Archiv Museum Kierling



Christines Geschichtsstunde:
Die Gendarmerie in Kierling



Markus' Genuss-Ecke:
Schweizer Wurstsalat



Kerstins Kreativ-Treff:
Häkel-Anleitung „Windlicht“

Fotos: stock.adobe.com/Kerstin Fuchs

Fanta

WEINBAU & BUSCHENSCHANK
Feldgasse 1, 3400 Kierling
T. 0699/126 786 48
www.heurigen-fanta.at



Fotos: © privat

Siegi's guade Jaus'n

... und Genussladen

Wir bieten Ihnen Qualitätsprodukte von Landwirtschaftsbetrieben aus der Region, welche uns mit frischen Waren beliefern.

Essen ist ein Stück Lebensfreude!

Unser Angebot für Sie:

- täglich frisches Brot
- Wurst-, Speck- und Käsespezialitäten
- frische Jause für den Schul- oder Arbeitstag
- Kaffee und Mehlspeisen zum Genießen im überdachten Vorgarten



Für besondere Anlässe bieten wir Ihnen gerne **Geschenkskörbe, Aufschnittplatten, Käseplatten und Mehlspeisen** an.



Siegfried Gasser

Hauptstraße 119, 3400 Kierling
E-Mail: info@siegis-guade-jausn.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 6:30 – 15:00 Uhr

Sa: 6:30 – 13:00 Uhr

(an Sonn- und Feiertagen geschlossen)

Tel.: **0650 / 271 79 44**

www.siegis-guade-jausn.at

JK

Friseur Kaisler

Der Urlaub steht wieder viel zu früh vor der Tür und Sie hatten noch gar keine Zeit für sich?

Kein Problem: Ob Damen-, Herren-, Kinderhaarschnitt, eine neue Farbe oder Wellen: Das Team von *Friseur Kaisler* freut sich auf Sie und kümmert sich professionell darum – damit Sie perfekt in den Sommer starten können. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin!

Tel. 02243/83449

Roman-Himmelbauer-Platz 1, 3400 Kierling

Öffnungszeiten:

Dienstag

8:00–12:00 und 14:00–18:00

Mittwoch

8:00–12:00

Donnerstag

8:00–12:00 und 14:00–18:00

Freitag

7:00–16:00

Samstag

7:00–12:00



Fotos: © stock.adobe.com

Das Nidl-Ei



... wünscht allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubs- & Ferienzeit!

Das Nidl-Ei ist bei uns **ab Hof** im **24h-Eierautomat** erhältlich. Mit frischen Freilandeiern von der Wanderhenne schmeckt das Picknick im Grünen gleich doppelt so gut!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Familie Nidl

Landwirtschaftlicher Meisterbetrieb

Hauptstraße 89, 3400 Maria Gugging

Tel.: 02243 / 87582, E-Mail: m.niedl@aon.at

„Das Nidl-Ei“

Fotos: © Das Nidl-Ei

Liebe Kierlingtaler,



hier ist sie, die Sommer-Ausgabe unserer Kierlingtaler Rundschau, wieder mit vielen Ideen, Anregungen, Rückblicken und mit viel Interessantem zu entdecken. Ein leichtes **Rezept** für die heißen Sommertage finden Sie auf Seite 14 und eine Anleitung zu einer **Wanderung** der etwas anderen Art auf Seite 12.

Diese Sommer-Wochen bieten die Möglichkeit, die Perspektive zu wechseln, neue Kraft zu schöpfen und vielleicht auch, den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Statt im hektischen Alltag zu verharren, können wir uns wieder auf das Menschliche besinnen – auf das, was verbindet.

Kinder gehören dabei nicht vor Bildschirmen – sondern nach draußen, ins Freie. Beim Spielen, Erkunden und Entdecken lernen sie das Leben mit allen Sinnen kennen – lebendiger als jedes Handyspiel.

Es ist immer besser, **Brücken** zu bauen, als abzureißen – besonders jetzt. Der Sommer ist eine Einladung, Nähe zuzulassen, Verständnis zu fördern und Gemeinsamkeit zu stärken. In Kierling und Maria Gugging wird dieses Miteinander gelebt – sei es beim Spazieren in der Natur, im Gespräch mit Nachbarn oder bei den zahlreichen Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen stattfinden.

Unsere Feuerwehren und Vereine leisten dabei wertvolle Arbeit und schaffen Räume der Begegnung und des Engagements. Besondere Höhepunkte, auf die wir uns schon heute freuen, sind das **Kierlinger Straßenfest** am 14. September, der **Feuerwehrheilige in Maria Gugging** vom 15. bis 17.8. sowie das **Weingarten Hupferl** am 24.8. Dies sind Feste für die ganze Familie, mit Musik, guter Stimmung und der Gelegenheit, einfach beisammen zu sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen Sommer voller Sonne, Leichtigkeit und Ruhe. Nutzen Sie die Zeit um Kraft zu tanken, neue Wege zu denken und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Denn jeder Sonnenstrahl erinnert uns daran: Es gibt immer Licht – auch in bewegten Zeiten.

Ihr Markus Fuchs



DR. CHRISTINE ZIPPEL
Chefredakteurin

Ach, der Sommer damals – ich war zwölf oder dreizehn. Keine Handys, kein Internet, nur frisch gemähtes Gras, summende Bienen und endlose Nachmittage draußen. Wir gingen barfuß über den feuchten Rasen, aßen Marmeladenbrote, sprangen in den Wolfgangsee. Unsere Haut war sonnenbraun, die Knie aufgeschürft. Wir spielten Verstecken, fuhren Rad, lachten viel. Abends gab Limonade und wir hörten das Zirpen der Grillen. Es war ein Sommer, der ewig zu dauern schien. Ich erinnere mich sehr gerne daran.

Ihre Christine Zippel

KERSTIN FUCHS
Kreativdirektorin



Nach einem eher kühlen Mai hat uns in den letzten Tagen die erste Hitzewelle erwischt. Was gibt es da Besseres für die Haut, als ein reinigendes und erfrischendes Kokosöl-Zucker-Peeling? Da in diesem Jahr eine Neuverfilmung des Romans in die Kinos kommt, empfehle ich als Lektüre „Momo“ von Michael Ende. Ich finde, das Buch sollte jeder einmal gelesen haben. Vor allem, weil Zeit heutzutage immer kostbarer wird. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

Ihre Kerstin Fuchs

Themen dieser Ausgabe



Foto: © stock.adobe.com - juliasdrtskaya

BERICHTE

S. 4–6

- Bachsäuberung und Ostermarkt
- Gewinner der Ostereiersuche
- Feuerwehr-Feste
- 100 Jahre Lourdesgrotte
- Maria Gugging Sommerfest
- Angelobung der Ortsvorsteher

NACHRUFE

S. 6–7

- Abschied von Adalbert Dirry
- Nachruf auf Pfarrer Benno

BILDUNG UND KULTUR

S. 8

- Aus der Schule geplaudert
- Musikalischer Sommer in Gugging

INFRASTRUKTUR

S. 9

- Brücken im Maital
- Kurzmeldungen

FREIZEIT

S. 10

- Mit dem Radbus nach Passau – Erfahrungsbericht

KOMMENTAR

S. 11

- „Die Jugend hat kein Ideal und keine wahren Werte ...“

CHRISTINES

GESCHICHTSSTUNDE

S. 12–13

- Gendarmerie in Kierling
- Die Mariendistel

MARKUS' GENUSSECKE:

S. 14

- Rezept: Schweizer Wurstsalat
- Küchentipps



KERSTINS KREATIV-TREFF

S. 15

- Häkelanleitung „Windlicht“
- Lesetipps

VERMISCHTES

S. 16

- Kokosöl-Zucker-Peeling
- Haushalts-Tipps

RÄTSELSPASS

S. 17

TERMINE

S. 18

WICHTIGE TELEFONNUMMERN & IMPRESSUM

S. 19

Auf einen Blick – so war der Frühling im Kierlingtal

Fotos: © privat



30 engagierte Helfer (und ein Hund) trafen sich am 5. April bei der ISTA, um gemeinsam den Bach in Maria Gugging und Kierling zu säubern. Die anschließende Stärkung bei Familie Pöll hatten sich alle mehr als verdient!

Fotos: © Kierlingtaler Rundschau



Am 12. April gab es beim Ostermarkt von Familie Fanta Rösti und Käsekrainer, diverse Schmankerln vom Bauernmarkt, Osterbasteleien von Silvia und ein Spaßprogramm für die Jüngsten.

Fotos: © privat



Franz J. Kerbl
gegr. 1883

IHR FACHMANN FÜR:

Gartenhäuser, Carports, Gartenzäune, Dachstühle, einfache Stiegen, Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten an allen Holzkonstruktionen, Neueindeckung und Ausbesserung von schadhafte Dachdeckungen, sowie Instandsetzungen von Kaminen über Dach.

VERKAUF VON:

Staffeln, Brettern, Kanthölzern rau und gehobelt, Brettschichtträgern und Profilschalungen

Hauptstraße 157, 3412 Kierling

Tel./ Fax: 02243/ 83315

kerbl.zimmererei@aon.at • www.zimmererei-kerbl.at



Fotos: © privat

Die Gewinner unserer „Ostereier-Suche“ wurden am 17. April von Peter Komolka und Markus Fuchs per Los gezogen. Ein Balance-Rad, ein Brettspiel und zwei Puppen konnten im Geschäft „Spiele Peter“ am Stadtplatz abgeholt werden und haben nun ein Kind zum Spielen!



Fotos: © Kierlingtaler Rundschau



Am 30. April stellten die FF Maria Gugging und die FF Kierling im Beisein zahlreicher Besucher die Maibäume auf.



Fotos: © FF Kierling

Ein paar Tage später fand am 3. Mai in Kierling der alljährliche Abschnittsfeuerwehrtag mit Feldmesse und der Segnung von drei neuen Fahrzeugen statt. Ebenfalls wurden die einzelnen Feuerwehren im Abschnitt Klosterneuburg für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe 2024 geehrt und ausgezeichnet. Unmittelbar nach der Fahrzeugsegnung erfolgte ein Einsatz mit dem geschmückten HLF3.

100 Jahre *Lourdesgrotte*

Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Einweihung der Lourdesgrotte luden Pfarrgemeinderat **Theo Weiß** und Pfarrer **Stanislaw Korzeniowski** zu einer großen Jubiläums-Festmesse ein. Die Feierlichkeiten fanden am **10. Mai 2025** mit Hunderten Gästen statt, unter ihnen waren u. a. die Feuerwehr und Bürgermeister **Christoph Kaufmann**, Vize-Bürgermeisterin **Maria Theresia Eder**, Gemeinderäte und Ortsvorsteher.

Durch die launige Ansprache des Bischofsvikars war die Stimmung sehr gut. Die Freude an der Lourdesgrotte ist spürbar, man ist stolz auf sie in Maria Gugging. Die anschließende Agape ließ bei herrlichem Wetter keinen Wunsch offen.



Pfarrer Stanislaw Korzeniowski, Bischofsvikar Dariusz Schutzki, Propst Anton Höslinger, Pater Richard Chycki und Pfarrer Simon Nguyen zelebrierten gemeinsam den Gottesdienst.



Am **23. Mai** erfreuten vier Chöre ihre Zuhörer bei der „Langen Nacht der Kirchen“ in der Lourdesgrotte. Es wirkten mit: der *Hagenthaler Chor*, der *Hadersfelder Schlosschor*, die *Kierlinger Sängerrunde* mit Kinderchor und der *Kirchenchor Maria Gugging*.



Die Kierlinger Sängerrunde erfreute gemeinsam mit dem Kinderchor am **15. Juni** ihre begeisterten Zuhörer im Pfarrsaal.

Feuerwehrheuriger *in Kierling*

Was wäre Pfingsten ohne den Heurigen der Freiwilligen Feuerwehr Kierling! Am 7. und 8. Juni war es wieder so weit: Trotz ziemlich regnerischen Wetters lockten die beliebten Grillhendl, diverse Grillspezialitäten, Mehlspeisen, Bowle, Kaltgetränke – und natürlich die tolle Stimmung – viele Gäste aus der Umgebung an.

Nach dem Frühschoppen konnten am Sonntagnachmittag der **Kierlinger Maibaum** und ein **Gutschein** für eine Kutschenfahrt ersteigert werden. Auch Barbara Prost sammelte mit dem NÖ-Senioren-Verein Kierling bei einer Verlosung Spenden für die Feuerwehr.



Kommandant Alexander Gutenthaler und Stv. Jerome Stocker zeigten sich sehr erfreut über das diesjährige Heurigen-Ergebnis und sind stolz auf alle, die gemeinsam dieses Heurigenfest ermöglicht haben.



Das Charitykonzert der **Jungen Tenöre** gemeinsam mit **Sebastian Krieger** begeisterte am **15. Juni** über 400 Gäste in der Lourdesgrotte. Die Organisatorinnen **Gabi Krieger-Wolf** und **Barbara Probst** überreichten Pfarrer Stanislaw Korzeniowski einen Scheck über 4.800 Euro für den guten Zweck.



Fotos: © Kierlingtaler Rundschau

Foto: © Stefan Alexa

Foto: © privat

Foto: © privat

Fotos: © Kierlingtaler Rundschau

Fotos: © FF Kierling

Fotos: © FF Artist Backoffice Music

Maria Gugging *Sommerfest*

Bei schönstem Kaiserwetter wurde der Spielplatz in Maria Gugging am 14. Juni zum Erlebnistag für Jung und Alt.

Das Programm reichte von magischen Momenten mit Zauberei für Kinder über spannende Experimente mit der ISTA bis zur Löschstation der Feuerwehr. Auch kulinarisch wurde einiges geboten, wie zum Beispiel Erdbeerbowle, Mehlspeisen und Grillspezialitäten. Für musikalische Stimmung bis in den Abend hinein sorgten die *EinSchildRitter* und die *Red Diamonds*.



Ortsvorsteherin Gabi Pöll umringt von Stadt- und Gemeinderäten.



Am 19. Juni fanden sich zu Fronleichnam zahlreiche Gläubige bei der Messe ein und nahmen an der Prozession teil.

Angelobung *der Ortsvorsteher*

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 3. Juni 2025 wurden auch die Ortsvorsteher angelobt.

Für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeindevorstandes wurden bestellt: **Gabi Pöll** (Maria Gugging), **Markus Fuchs** (Kierling), **Ingrid Pollauf** (Kritzendorf), **Willi Hauser** (Weidlingbach/Scheiblingstein), **Helga Fucac** (Höflein) und **Martin Trat** (Weidling).

Außerdem wurden 5 Kierlinger als Mandatäre angelobt: Gemeinderat **Daniel Fanta** (ÖVP), Gemeinderätin **Annette Haas** (ÖVP), Gemeinderätin **Barbara Probst** (ÖVP), Stadtrat **Christoph Stattin** (Grüne) sowie Gemeinderätin **Sabine Zuklin Pollany** (Grüne).



Die frisch angelobten Ortsvorsteher Gabi Pöll, Markus Fuchs, Ingrid Pollauf, Willi Hauser, Helga Fucac und Martin Trat.

Abschied von *Adalbert Dirry*



Am Dienstag, den 3. Juni 2025, wurde Adalbert Dirry – viel zu früh – im 65. Lebensjahr aus dem Leben abberufen. Sein geselliges und lebensfrohes Wesen wirkte ansteckend, in seiner Nähe fühlten sich alle wohl.

Die legendäre Garage im Grüntal war Treffpunkt von vielen Kierlingern. Unvergessen bleibt sein jährliches **Punsch-Fest**, das er mit seiner Gattin **Christl** organisierte und immer viele Gäste anlockte. Am Montag, den 16. Juni, fand das Begräbnis im Beisein seiner Familie und zahlreicher Kierlinger in Fels am Wagram statt. Seine beiden Söhne trugen ihn aus der Kirche und am Grab hatte man die Möglichkeit, ein letztes Mal mit Bertl anzustoßen. So einzigartig, wie er war, so einzigartig war auch seine Trauerfeier.

Bertl, wir werden Dich nie vergessen. Mach's gut.

Markus Fuchs



Adalbert „Bertl“ Dirry (2.v.r.) beim Punschabend 2024 mit Ehefrau Christine (1.v.l.) und Freunden.

Ein Nachruf auf Pfarrer Benno



Erzbischöflicher Konsistorialrat Benno Gerhard Anderlitschka, ehem. Stiftsdechant und über 40 Jahre Pfarrer in Kierling, verstarb am Palmsonntag, 13. April 2025 eine Woche vor seinem 86. Geburtstag und seinem 60. Priesterjubiläum.

Der ehemalige Bischof von Innsbruck **Reinhold Stecher** hat anlässlich einer Priesterweihe einen Priester mit einem Busfahrer verglichen. Bischof Stecher sagte: „*Den meisten ist es gar nicht mehr bewusst, dass das Wort Bus vom lateinischen ‚Omnibus‘ kommt, und das heißt „für alle“. Ein Seelsorgepriester ist ein Omnibusfahrer, er fährt ein Fahrzeug für alle, ... für die vielen, die an den Haltestellen des Lebens warten. Bei diesen Haltestellen des Lebens müssen die Türen weit geöffnet werden. Die offene Tür, das ist das Verstehen-, Helfen- und Verkündenwollen.*“ Soweit Bischof Stecher.

Welcher Vergleich passt treffender auf Benno als dieser. Benno ist von Anfang an für **offene Türen** gestanden. Sei es das Kirchentor, der Eingang zum Pfarrhof oder allgemein sein Offensein für die Sorgen, aber auch die Freuden seiner Anvertrauten. Natürlich steht die **Seelsorge** im Mittelpunkt der Aufgaben eines Pfarrers. Seelsorge benötigt viel Zeit und Einfühlungsvermögen, um für die unterschiedlichen Nöte und Probleme der Pfarrmitglieder **Lösungen** anbieten zu können und **Trost** zu spenden. Beides hat Benno jederzeit und ohne lange zu überlegen aufgebracht. Und das mit großer Geduld, die ihm in anderen Situationen nicht immer ganz zu eigen war. Uns sind die Antworten auf das Ersuchen um seine Unterstützung mit „*bitte, ja*“ oder auf das Angebot von Hilfe unsererseits mit „*sehr angenehm*“ geläufig. Beides fehlt uns. Wir lachten miteinander, aber wir hatten in ihm auch einen – wenn man so will – **Krisenmanager**, der in schweren Lebensabschnitten immer das Gespräch und brauchbare Ratschläge anbot. Jeder Einzelne von uns ist ihm für irgend ein Tun seinerseits zu Dank verpflichtet.

Neben zahlreichen laufend notwendigen baulichen Sanierungen und Adaptierungen waren wohl die **Renovierung** der gesamten Außenfassade von Kirche und Kirchturm und vor allem die Errichtung des **Pfarrsaals** die herausragenden Projekte in seiner Amtszeit als Pfarrer. Der Pfarrsaal ist seitdem ein Symbol für die Offenheit unserer Pfarre und ein Ort für die unterschiedlichsten **Begegnungen**. Es gelang ihm auch das Geläute der Kirche um die fehlende große Glocke zu vervollständigen.

Benno hat aber auch stetig an seiner Pfarrgemeinde gebaut und eine **lebendige und harmonische Gemeinschaft** entstehen lassen. Die bereits angesprochene Offenheit hat viele dazu bewogen, aktiv am Pfarrleben teilzunehmen, und sich mit ihren unterschiedlichen Begabungen einbringen. Unter Benno entstand die **Familienrunde** und etablierte sich eine **Pfarrjugend**, die über die Jahre auf über 80 Personen angewachsen ist. Eine Besonderheit ist das jährliche Treffen der **Altministranten**, ein **Mutter-Kind-Treff** und das im Anschluss an jede Sonntagsmesse stattfindende **Pfarrcafé** sind weitere der zahlreichen Aktivitäten, die auf Benno zurückzuführen sind.

Benno war in der Volksschule Kierling und in der Weinbauschule als **Religionslehrer** tätig und sowohl beim Lehrerkollegium als auch bei den Schülerinnen und Schülern äußerst beliebt. Die Lehrtätigkeit in der Volksschule hatte auch zur Folge, dass bei Sonntagsmessen bis zu 30 **Ministranten**, von Benno liebevoll „*meine kleine Gesellschaft genannt*“, ihren Altardienst leisteten und stimmkräftig Kindermessen zu einem Erlebnis machten. Bei der **Feuerwehr Kierling** war Benno als Feuerwehrkurat tätig.

Eine große Leidenschaft Bennos war die Musik. Er war ein großer **Opern-Fan** und besuchte bis zuletzt Aufführungen in der Staatsoper und der Volksoper. Oft lud er Pfarrmitglieder dazu ein, ihn dabei zu begleiten. Und er war auch ein Förderer der Kirchenmusik. In seiner Amtszeit entwickelte sich der **Kirchenchor** zu einer beachtlichen Qualität, die mittlerweile über die Pfarre Kierling hinaus bekannt ist. Einen wichtigen Platz in seinem Leben nahm das Reisen ein. Ich erinnere dabei an die **Pfarrreisen**, die von ihm perfekt organisiert wurden.

Mir persönlich gefällt der Abschnitt aus dem **Matthäus-Evangelium** mit den **Talenten** als grundsätzliche Überlegung, wie man sein Leben ausrichten soll. Gemeint ist in dem Fall das damalige Zahlungsmittel, aber die heutige Bedeutung ist genauso zutreffend. In diesem Evangelium wird berichtet, dass ein Vater seinen Söhnen eine Anzahl Talente übergibt. Zwei arbeiten damit und vermehren sie, aber einer verwahrt sie nur,



HH Benno Anderlitschka Can.Reg.

* 20. April 1939 † 13. April 2025

aus Angst, sie zu verlieren. Dieser wird vom Vater verstoßen, die anderen belohnt. Benno hat die ihm übergebenen Talente vielfach vermehrt. Nicht für sich selbst, sondern zum Wohl der ihm Nahestehenden und als Priester Anvertrauten. Er war nicht Priester für sich selbst, sondern für uns. Was er in uns eingepflanzt hat, hat bereits Frucht getragen und die Ernte wird fortbestehen, indem vieles was er begonnen hat, in uns seine Fortsetzung findet und über seinen Tod Bestand haben wird.

Lieber Benno!

Bei Predigten im Rahmen von Taufen hast Du den Eltern und Paten immer wieder gewünscht, dass sie das, was sie in ihre Kinder hineingelegt, ja hinein geliebt haben, einmal von ihren Kindern zurückbekommen.

Alles, was Du in Deine Pfarrgemeinde, und in uns alle, hineingelegt und hinein geliebt hast, wollen auch wir Dir zurückgeben. Zum Teil ist das bereits zu deinen Lebzeiten geschehen. Und alle Deine Taten und guten Werke überdauern Deinen Tod, indem sie in uns nachwirken und von uns weitergeführt werden. Wir werden uns immer mit Wertschätzung daran erinnern.

Wenn wir uns heute von Dir verabschieden, dann nur vom sterblichen Teil des Menschen. In unseren Herzen bleibst du weiterhin präsent und Du wirst in unserer Erinnerung weiterleben. Nicht die Trauer, dass wir Dich verloren haben, sondern die Dankbarkeit, Dich so lange an unserer Seite haben zu dürfen, soll uns heute leiten.

Benno, wir danken Dir aufrichtig und von ganzem Herzen für das viele Gute, das Du uns getan hast.

Gott möge es Dir vergelten. Ruhe in Frieden!

Peter Mayer

Stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Aus der Schule geplaudert ...



Sommer, Sonne, Ferien! Ein bewegtes Schuljahr voller Lernen, gemeinsamer Erlebnisse und schönen Momenten neigt sich dem Ende zu.

Einen solchen tollen Moment gab es Anfang Juni für die **3b-Klasse**, die an einer Kooperation – **Change Maker Programm** – der **Wirtschaftsuniversität Wien** teilnahm. Bei einem „Markttag“ konnten die Schüler*innen ihre in der Schule selbst hergestellten Produkte (Kräutersalz, Glückssteine und Karten) selbst verkaufen und wurden von Student*innen durch das Gebäude der Wirtschaftsuniversität Wien geführt.



Die 3b an ihrem Marktstand in der Wirtschaftsuniversität Wien.

Die **vierten Klassen** erlebten interessante Momente beim Besuch der **Landeshauptstadt St. Pölten** und dem Regierungsviertel.

Unser **Chor** mit den schönen Stimmen unserer Schüler*innen wirkte bei der Festmesse zur 100-Jahr-Feier der **Lourdesgrotte** mit – ein besonderer Moment!

Einen wichtigen, sportlichen Moment konnten die Kinder der **zweiten Klassen** bei einem **Selbstverteidigungskurs** erleben. Für die **ersten Klassen** gab es noch lehrreiche Momente in der Natur – mit unserem **Waldpädagogin**.



Die zweiten Klassen beim Selbstverteidigungskurs.



Die vierten Klassen besuchten die Landeshauptstadt St. Pölten.

Auch unsere zukünftigen Schüler*innen konnten am Tag des **Schultaschenfestes** schon sogenannte „schulische“ Momente mit vorlesen, malen, basteln usw. erleben.

Es ist nur ein kleiner Abriss, von dem, was bei uns in der Schule täglich von allen – den Schüler*innen und dem Team der VS Kierling – geleistet wird. Jetzt ist Zeit, Pause zu machen! Doch bis es so weit ist, stehen noch einige Aktivitäten wie unser Sommerfest, Ausflüge und Projektstage der vierten Klassen auf dem Programm, um das Schuljahr 2024/25 gebührend abzuschließen.

Wunderbare sommerliche Momente wünscht Ihnen das Team der VS Kierling!

CAFÉ RESTAURANT MUSEUM GUGGING

Musikalischer Sommer mit Jazz und Swing

Das Café am Campus bietet eine einzigartige Atmosphäre der Kreativität – wer hier sitzt, vergisst schnell den Alltag und fühlt sich fast wie im Urlaub! Besonders die Events mit Live-Musik sind im Sommer immer ein Highlight.

So findet hier zum Beispiel alljährlich der legendäre **Jazzbrunch** im Innenhof des Museum Gugging statt. Dabei bietet das reichhaltige **Brunch-Buffer** von verschiedensten Vorspeisen über warme Speisen bis hin zum Dessert alles, was das Herz begehrt. Auch vegetarische und vegane Speisen werden reichhaltig berücksichtigt.



Der Jazzbrunch im Innenhof mit Gastgarten ist immer ein Highlight.

Ein Sommer-Tanzabend für alle Boogie- & Swing-Fans

Heuer gibt es im mediterranen Innenhof eine Dancenight der ganz besonderen Art: Die **Tanzschule Wopienka** bringt die angesagtesten Swing-Tänze zum Café am Campus! Boogie, Lindy Hop, West Coast Swing und mehr werden die Gäste und andere Tänzerinnen und Tänzer begeistern. Außerdem gibt es kleine **Workshops** zum Erlernen von spannenden Swing-Elementen. Weitere Informationen finden Sie unter www.antanzen.at

Neue Öffnungszeiten & Mittagskarte

Seit Anfang Juli hat das Café am Campus auch Montag bis Freitag von 10–14 Uhr für Sie geöffnet! Außerdem werden täglich **frische Mittagsmenüs** plus Menü-Lieferservice angeboten. Nähere Angaben zur Wochenkarte finden Sie auf unserer Homepage www.cafe-am-campus.at.

*Unser Team freut sich auf Sie und nimmt gerne Ihre Reservierung entgegen! Gerne stehen wir auch für das **Catering** Ihres **Sommerfestes** zur Verfügung!*

Swing-Dancenight



Samstag, 26. Juli 2025

von 18:00–22:00 Uhr

Eintritt: € 8,50 pro Person

Um Reservierung wird gebeten.

**Café Restaurant
Museum Gugging**

Am Campus 2
3400 Maria Gugging
www.cafe-am-campus.at



Neue Öffnungszeiten ab 3. Juli 2025:

Mo–Fr: 10.00–14.00 Uhr

Sa, So & Feiertag: 10.00–17.00 Uhr

Reservierungen unter:

Tel.: 02243/27722 oder

E-Mail: office@cafe-am-campus.at

Beschädigte Brücken im Maital

Fotos: © Kierlingtaler Rundschau



Diese Brücke kann nach einem Lokalaugen-schein vor dem Abriss bewahrt werden.

Durch die Hochwasserkatastrophe im vergangenen September wurden die beiden Brücken im Maital sehr in Mitleidenschaft gezogen bzw. zerstört.

Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses wurde der Abriss beider Brücken beschlossen. Bei einer **Begehung vor Ort** mit Feuerwehr, Baudirektion, Straßenmeister und Ortsvorsteher konnte jedoch eine **Lösung** gefunden werden, damit die wichtige Brücke



Leider wurde diese Brücke so stark beschädigt, dass ein Abriss unvermeidbar ist.

beim ehemaligen alten Kindergarten erhalten bleiben kann. Dies ist sehr **erfreulich**, da sie auch von vielen Hundebesitzern genutzt wird, und so ein friedliches Miteinander mit Radfahrern und Spaziergängern gefördert wird.

Die zweite Brücke wurde leider so stark beschädigt, dass ein Abriss unvermeidbar ist.

Markus Fuchs

Schutzmaßnahme bei der Volksschule

Um eine mögliche Gefährdung der an der Ampel wartenden Schulkinder durch vorbeifahrende Fahrzeuge abzuwenden, wird der Kreuzungsbereich vor der Volksschule baulich verändert werden.

Da dies aber erst in einiger Zeit umgesetzt werden kann, wurde durch Initiative von FF-Kommandant **Alexander Gutenthaler**, Straßenmeister **Dietmar Schuster** und Ortsvorsteher **Markus Fuchs** als Sofortmaßnahme ein **Blumentrog** aufgestellt.



Fotos: © Kierlingtaler Rundschau

Infoveranstaltung „Krisensicherer Haushalt“

Am 10. Juni hielt der Niederösterreichische Zivilschutzverband im Pfarrsaal Kierling vor 30 Zuhörern einen Vortrag zum Thema „Zivilschutz“.

Zum Thema „Blackout-Vorsorge“ gab es Tipps, was die Bevölkerung vorbeugend tun kann, um auf Extremsituationen vorbereitet zu sein.



Fotos: © Kierlingtaler Rundschau/privat

Kurzmeldungen

Heuriger Kerbl in Kierling steckt zum letzten Mal aus

Eine gute und eine schlechte Nachricht gibt es für alle Freunde und Gäste des Heurigen Kerbl in Kierling. Der nächste **Aussteck-Termin** ist von **10.–13. Juli** und **17.–19. Juli**. Bis auf Weiteres wird das Team auch noch bei Veranstaltungen dabei sein, aber ausgesteckt wird heuer zum letzten Mal. Am Samstag, den **19. Juli**, gibt es deshalb eine große **Abschlussparty**.



Fotos: © Hans Ludwig

2022 bei der Feier im Gastgarten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums

Leitschienen fertiggestellt

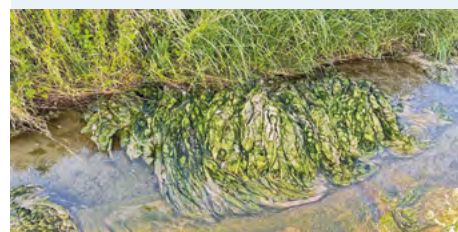
Im Mai wurden in der **Lenaugasse** im Bereich der Liegenschaften 20 bis 28 **neue Leitschienen** montiert. Die Bauarbeiten konnten, wie geplant, zügig abgeschlossen werden.



Fotos: © Kierlingtaler Rundschau

Algenbildung im Kierlingbach

Aufgrund der heißen Temperaturen kommt es derzeit verstärkt zu **Algenbildung** im **Kierlingbach**. Da sich bei Hitze in langsam fließenden und stehenden Gewässern **Bakterien** und **Keime** bilden können, empfehlen wir **Hundebesitzern**, ihre Fellnasen erst wieder im Bach toben zu lassen, wenn es kühler ist bzw. kein Risiko mehr besteht.



Algentepich im Bach in der Lenaugasse

Mit dem Radbus nach Passau – und auf dem Donauradweg zurück nach Klosterneuburg



STADTMARKETING

Wer sagt, dass Abenteuer immer in weiter Ferne warten? Oft genügt ein neuer Blickwinkel auf unsere eigene Region – oder noch besser: eine Radtour! Der bekannte Donauradweg, Teil des europäischen Fernradnetzes EuroVelo 6, führt direkt nach Klosterneuburg. Aber warum nicht einmal andersherum denken und von Klosterneuburg aus auf Entdeckungstour gehen?

Radbus – einfach und bequem starten!

Starten Sie Ihre Radreise in Klosterneuburg – und kommen Sie mit unvergesslichen Eindrücken zurück nach Hause! Der Radbus Klosterneuburg–Passau macht den Start kinderleicht. Sie steigen in Klosterneuburg ein, Ihr Fahrrad reist sicher im Anhänger mit – und schon kann es in Passau losgehen! Die Plätze sind begrenzt, daher empfiehlt sich eine rechtzeitige Reservierung.

Highlights entlang des Donauradwegs

Die Strecke von Passau nach Klosterneuburg ist ein wahres Erlebnis für alle Sinne. Entlang der Donau führt die Route durch Ober- und Niederösterreich und offenbart eine faszinierende Mischung aus beeindruckender Natur und kulturellen Sehenswürdigkeiten: Von der **Schlögener Schlinge** über die Landeshauptstadt **Linz**, **Grein**

und den **Strudengau**, durch die **Wachau** bis nach **Tulln** und den **Wienerwald**.

Für wen ist die Tour geeignet?

Ob für gemütliche Genussradler oder sportliche Vielfahrer – die rund **320 Kilometer** lange Strecke lässt sich individuell gestalten. Viele planen **4 bis 5 Tage** ein, um ausreichend Zeit für Sehenswürdigkeiten, kulinarische Genüsse und entspannte Etappen zu haben. Die Strecke ist überwiegend flach, bestens ausgebaut und auch für Bikes aller Art geeignet.

Nicola aus Klosterneuburg hat im vergangenen Jahr mit Freunden unser Radbus-Service genutzt. Nach der bequemen Busfahrt nach Passau radelten sie die 320 Kilometer in fünf lockeren Tagesetappen zurück nach Hause – mit spannenden Abstechern und unvergesslichen Eindrücken.



Foto: © Bus-touristik Mayr

NICOLAS ERFAHRUNGSBERICHT und ein paar persönliche Tipps

„Ich bin die Strecke schon mehrmals gefahren – alleine, zu zweit, in der Gruppe, zu verschiedenen Jahreszeiten und in einer Zeit von sportlichen 2 bis gemütlichen 5 Tagen. Der Transport mit dem Radbus nach Passau ist schnell gebucht und sehr bequem. In der Früh geht's los beim Happyland-Parkplatz, auf ca. halber Strecke gibt's einen kurzen Stopp an einer Raststätte, Endstation ist am frühen Nachmittag beim Bahnhof in Passau, von wo aus man gleich die erste Etappe losradeln kann.“

- **Tipp 1:** Unbedingt die Radfäher und Brücken nutzen und immer wieder mal die Uferseite wechseln!
- **Tipp 2:** Den Bereich zwischen Steyr-egg und Mitterkirchen empfehle ich, am Südufer zu fahren, da dort die Streckenführung für Radler angenehmer ist!
- **Tipp 3:** Wer mehr Zeit hat, kann ganz einfach ein paar Abstecher zu angrenzenden Radwegen machen. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten!
- **Tipp 4:** Nutzen Sie den Frühling oder Herbst für Ihre Tour – angenehme Temperaturen und weniger Andrang machen die Fahrt besonders entspannt!

Fotos: © Stadtmarketing Klosterneuburg



Haltestelle des „Donabus“ in der Schlögener Schlinge



Blick von der Fähre in der Wachau Richtung Spitz an der Donau



SPEZIAL-ANGEBOT für KlosterneuburgerInnen

€ 84,–
pro Person*



STADTMARKETING

INFORMATIONEN & TICKETS:

Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg, In der Au 2-4, 3400 Klosterneuburg (Happyland) www.stadtmarketing-klosterneuburg.at | www.klosterneuburg.net

* Transfer inkl. Fahrrad von Klosterneuburg nach Passau, exkl. Unterkunft und Verpflegung

DEN DONAURADWEG ENTDECKEN
HINFAHREN & HEIMRADLN
RADBUS Klosterneuburg – Passau



+43 (0) 2243 320 38

tourismus@klosterneuburg.net

„Die Jugend hat kein Ideal und keine wahren Werte ...“

Thomas Pöll



So fängt eine Strophe, von **Wolfgang Ambros** bereits in den 70er-Jahren gesungen, an. Diese Jugend ist nun schon teilweise in Pension und die Welt dreht sich noch immer. Aber trifft dieses Lied auch auf unsere heutige Jugend zu? „Wolferl“, wie er im Volksmund genannt wird, hat auch vorgebracht, dass es den Jungen zu gut geht und sie nicht „hart“ wären. Ich bin der Meinung, nachdem ich ca. in den 70er-Jahren ein Jugendlicher war: So schlecht haben wir uns nicht entwickelt! Und es ist aus uns etwas geworden, ohne dass die Welt untergegangen ist. Aber welche Chancen haben die Jugendlichen denn heute, ihre Zukunft zu gestalten?

Wir haben uns nach der Schule auf der **Straße** getroffen und sind mit den Fahrrädern durch die Gassen gegondelt, um Freunde zu treffen. Wir haben auf der Straße **Fußball** und **Tennis** gespielt und den Bach aufgestaut. Da beneide ich die Jugend heute nicht, wenn sie nächtelang im Netz „Freundschaften pflegt“ oder im **Internet** weltweit Spiele online spielt. Was für ein Aufsehen gäbe es heute, wenn der Kierlingbach in den Ferien aufgestaut wäre, weil man zu Hause keinen Swimmingpool besitzt. Oder stellen Sie sich vor, auf der Straße liegen Ziegelsteine, die als Tor dienen und auf jeder Seite steht ein Wachposten um Alarm zu geben, wenn ein Auto kommt. Ganz zu schweigen, wenn quer über die Straße ein Tennisnetz gespannt wird und die Autos dann unten durch fahren bzw. bremsen müssen, damit sie die Kinder nicht gefährden.

Wir haben in den 70er-Jahren zum Glück noch keine Spielstraßen und Begegnungszonen gebraucht. Und 30 km/h sind die Autos nur gefahren, wenn auch freie Sicht war, denn die Eltern wussten, dass auch ihre Kinder eventuell dort spielen könnten. Zum Glück wurden aber in den letzten 40 Jahren schöne **Spielplätze**, kleine **Fußballplätze** und auch **Basketballflächen** errichtet. Die Bäume im Wald und auf allen öffentlichen Flächen werden mittels Baumkataster regelmäßig überprüft und die Wege so frei geschnitten, dass ja nichts passieren kann. Und sollte trotzdem ein Kind vom Baum fallen, habe ich oft das Gefühl, dass geprüft wird, ob nicht der Baum einen Fehler gemacht hat.

Aber wie sollen unsere Kinder denn eine gewisse Selbstverantwortung lernen, ohne sich die Knie oder die Nase zu stoßen? Zum Glück haben sich auch in den letzten 40 Jahren viele **Vereine** gegründet, die sich darum kümmern, unsere Kinder und Jugendlichen auf das Leben vorzubereiten. Und sehr viele dieser Gemeinschaften sind sogar kostenlos bzw. werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mit fleißigen Freiwilligen am Leben erhalten. Diese leisten dadurch in ihrer Freizeit einen wertvollen Beitrag für die Zukunft unseres Kierlinger und Gugginger Tales.

Besonders möchte ich, stellvertretend für die so vielen Ehrenamtlichen, einen Verein vor den Vorhang holen, der mich in den letzten Wochen zum Spanferkel-Essen eingeladen hat: Der **Klosterneuburger Wasserball- und Schwimmverein**. Bei den Pfadfindern **KIGU** wurde durch das Braten und Genießen für das Jugendlager gesammelt. Dieser Verein feiert heuer seinen 40-jährigen Bestand, erfreut sich reger Gemeinschaft und ist wie eine zweite Familie für die Mitglieder. Natürlich schwimmen die Kinder und Jugendlichen heutzutage im Happyland und nicht im aufgestauten Bach, wie wir damals. Und sie lernen den Kindern professio-

nell das Schwimmen und auch den Wasserball-Sport. Das ist gerade in Zeiten, wo Kinder zu uns fliehen, die nie schwimmen gelernt haben, sehr wichtig, diese für uns eigentlich normale Fähigkeit zu vermitteln. Das rettet im Ernstfall Menschenleben.

Aber es gibt auch so viele **andere Vereine** für die Jugendlichen, die eine interessante Freizeitgestaltung ermöglichen, um Freundschaften für's Leben zu knüpfen. Wie z. B. die Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz, Pfarrgemeinschaften, Pfadfinder, Fußball, Tennis, Musikschulen oder Taekwondo, die sich regelmäßig treffen, um ihre Leidenschaft gemeinsam zu erleben. Ich glaube, obwohl wir heute noch die Lieder des Wolferls auswendig singen können, dass sich auch die heutige Jugend zu wertvollen, verantwortungsbewussten Erwachsenen entwickeln werden.

Und nur, damit das Lied nicht falsch ausgelegt wird: Es ging dem Herrn Ambros damals schon um die Erwachsenen, die zwar auf die Jugend gezeigt haben, aber eigentlich kein Vorbild waren, Gemeinschaft und Freiwilligkeit zu lehren und leben. Ich wünsche ihnen einen erholsamen Sommer! Bei den Vereinen und Freiwilligen möchte ich mich stellvertretend für die wichtige Jugendarbeit bedanken und wünsche noch viele Mitglieder. Danke auch für die zahlreiche Teilnahme an unserer alljährlichen **Bachsäuberungsaktion**, um uns eine saubere Umwelt zu erhalten.

Dankeschön, Thomas Pöll



Ihr Partner in Sachen Reinigung

- > Hausbetreuung
- > Winterdienst
- > Gebäudereinigung
- > Grünflächenbetreuung
- > Unterhaltsreinigung
- > Schädlingsbekämpfung
- > Poolreinigung
- > Sonderreinigung



STUTZIG & HACKER Hausbetreuung GmbH
 Heiligenstädter Lände 27c, 1190 Wien
 Tel.: +43 1 290 41 73
 info@stutzig-hacker.at

www.stutzig-hacker.at





ORTSBILD IM WANDEL

Gendarmerie und Polizei in Kierling

Die Gründung der Gendarmerie wurde 1849 durch den Innenminister Dr. Alexander Bach eingeleitet und Kaiser Franz Josef genehmigte die öffentliche Tätigkeit zur Unterstützung der Polizei.

Bereits im Jänner 1850 wurde der Gendarmerieposten Klosterneuburg errichtet und umfasste auch die Katastralgemeinden. In Kierling, Hauptstraße 52, war die Sicherheitswache für den Rayon Kierling-Gugging, im Gemeindehaus Ecke Hauptstraße/Marschallgasse, untergebracht.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges herrschte Mangel an allem. Die vier Alliierten beanspruchten die Oberhoheit in Österreich und teilten das Land auf. Klosterneuburg und die Katastralgemeinden waren im russischen Bereich und erst allmählich kehrte Ruhe ein. In Kierling wurde, laut „Amtlichen Verlautbarungsblatt des Landesgendarmeriekommandos für NÖ 18/1954“, ein Gendarmerieposten errichtet, der direkt dem Bezirksgendarmeriekommando Wien Umgebung unterstellt war. Die Dienststelle war mit sechs Beamten systemisiert und auch für Maria Gugging zuständig. Sie bezogen das alte Wachlokal in dem Haus, das sich in der Zwischenzeit in einem erbärmlichen Zustand befand.

Mit dem **Himmelbauerplatz** wurde ein Ortszentrum geschaffen und ein Gemeindehaus erbaut, in dem die Gendarmerie am 9. März 1977 die neue Tätigkeit aufnehmen konnte.

Was man nicht für möglich hielt, wurde Realität: „31.1.2002. Am 31. Jänner 2002 wurde der Dienstbetrieb am Gendarmerieposten Kierling eingestellt und die Beamten wurden zum Gendarmerieposten Klosterneuburg mit Wirksamkeit vom 1. Februar 2002 versetzt.

Am 9. Dezember 2004 wurde vom Nationalrat mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ beschlossen, dass die Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei am 1. Juli 2005 stattfindet. Ab diesem Zeitpunkt gibt es nur mehr einen einheitlichen Wachkörper mit dem Namen Bundespolizei.

Quellen:

Friedrich Chlebecek, Erinnerungen – Gendarmerie und Polizei in Kierling S.38-65 in: Verein Museum Kierling, Kierlinger Geschichte(n), 2012



Die alte Gendarmerieunterkunft vor der Übersiedelung, damals Hauptstraße 52



Das Dienstauto, ein alter VW-Käfer, im Hof des Amtshauses

DURCH DEN ORT GEWANDERT:

Ein kulinarischer Spaziergang *durch unser schönes Kierlingtal*

Wenn es draußen heiß ist und man keine ausgedehnten Wanderungen unternehmen möchte, aber dennoch nicht zu Hause bleiben will, bietet sich eine gemütliche Heurigen- oder Lokaltour durch unser schönes Kierlingtal an.

Am besten startet man den Tag mit einem Kaffee und einem Stück Kuchen bei **Siegi's guade Jaus'n**. Dort kann man sich nicht nur kulinarisch verwöhnen lassen, sondern auch gleich regionale Produkte einkaufen und sich für zu Hause eindecken.

Zur Mittagszeit bieten sich der **Kierlingerhof**, die **Pizzeria La Strada** oder der **Waldhof** als lohnenswerte Ziele an. Alle Lokale sind bequem zu Fuß oder mit dem Bus erreichbar – und ganz gleich, für welches man sich entscheidet: Überall erwarten einen köstliche Speisen und familiäres Service.



Die Redlingerhütte ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer

Soll doch ein kleines Stück gewandert werden, bietet sich die gemütliche **Redlingerhütte** mit ihrem freundlichen Wirten und hausgemachten Köstlichkeiten an. Kulturinteressierte können nach dem Museumsbesuch im **Café am Campus** wieder zu Kräften kommen.

Gut gestärkt geht es am Nachmittag weiter zu einem unserer gemütlichen Heurigen. Zur Auswahl stehen unter anderem



Im gemütlichen Gastraum beim Heurigen Kafka in Kierling

das **Château Kierling**, der **Heurige Kafka**, der **Heurige Kerbl** sowie der Heurige der **Familie Fanta**. Sie alle verwöhnen ihre Gäste mit hervorragenden Weinen und einer Auswahl an Schmankerln vom Buffet. Da die Heurigen im Wechsel geöffnet haben, lohnt sich vorab ein Blick in den Buschenschankkalender oder in die Kierlingtaler Rundschau, die auch auf unserer Homepage kierlingtaler-rundschau.at einsehbar ist.

Markus Fuchs

MEDIZIN IM WANDEL DER ZEIT

Traditionelles Heilkraut: Die Mariendistel

Die Mariendistel (*Silybum marianum*) wurde bereits von Hildegard von Bingen empfohlen, da sie die Leber – das zentrale Entgiftungsorgan des Körpers – und den Fettstoffwechsel reguliert. Sie fördert die Verdauung und die Bildung der Gallenflüssigkeit.

Die Entstehung einer **Fettleber** wird durch fett- und fleischreiche Kost, Stress, Bewegungsmangel und Alkohol begünstigt. Schmerzen verspürt man durch diese Lebensform nicht, denn die Leber wird durch keine Nerven durchzogen. Einzig die Hüften und der Bauch nehmen an Umfang zu.

Damit es nicht so weit kommt, sollte man sich den Ratschlag von Hildegard von Bingen zu Herzen nehmen und z. B. mit der Einnahme von **Mariendistel-Kapseln** mit Cholin und Vitamin B2 als Nahrungsergänzungsmittel beginnen, um eine Besserung des Leberzustandes zu erreichen.



Die Samen der Mariendistel enthalten den aktiven Wirkstoff **Silymarin**, ein starkes Antioxidans.

WISSENSWERTES über die Mariendistel



Fotos: © stock.adobe.com

Mit ihren leuchtend violetten bis purpurfarbenen Blüten gehört die Mariendistel zu den **Korbblütern** und ist mit vielen Heilpflanzen (z. B. Kamille, Löwenzahn und dem Purpur-Sonnenhut/Echinacea) verwandt. Sie wird bis zu 150 cm hoch.

Die Bezeichnung „marianum“ hat ihren Ursprung in einer Legende: Dereinst sollen Milchtropfen aus der Brust der **Jungfrau Maria** auf die Blätter der Pflanze gefallen sein und so deren weiße Marmorierung verursacht haben.

2021 wurde die Mariendistel von der *Herbal Medicinal Products Platform Austria (HMPPA)* zur **Arzneipflanze des Jahres** gekürt. Sie ist eine der wichtigsten großflächig kultivierten Arzneipflanzen in Österreich. Die Anbauggebiete liegen vor allem im niederösterreichischen Waldviertel und teilweise im Weinviertel mit 3.500 bis 4.000 Tonnen Körnerdroge als durchschnittliche Jahresproduktion.

Foto: © Glaserei Robert Glaser



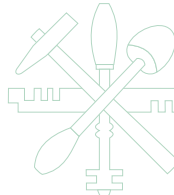
Glaserei Robert Glaser

Bau-, Kunst & Portalverglasungen, Duschanlagen, Glastrennwände und Glastüren aller Art



Unsere Leistungen als Meisterbetrieb seit 1991:

- ✓ Be- und Verarbeitung sowie Reparaturen von Gläsern aller Art
- ✓ Spiegel und Kunstverglasungen
- ✓ umfassende Beratung und Planung
- ✓ Abrechnung mit Ihrer Versicherung
- ✓ umweltgerechte Entsorgung des Altglases



Hauptstraße 143 ♦ 3400 Klosterneuburg/Kierling
Telefon: 02243/87292 ♦ Handy: 0664/415 55 52 (24h Notruf)
E-Mail: r.glaser@aon.at www.glaserei-glaser.at

Planung Bauleitung Gutachten



TEAM EIGNER

Architekten



DIPL. ING. WILLIBALD EIGNER



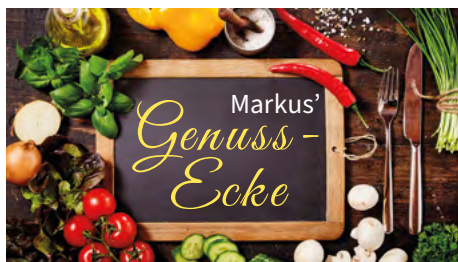
DIPL. ING. MANFRED EIGNER

Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
3400 Klosterneuburg-Weidling, Dehmgasse 4
Tel. (02243) 35791 office@architekt-eigner.at



zt:

Foto: Team Eigner



PROFI-KÜCHEN-TIPPS

#1: Den Wurstsalat kann man wunderbar **vorbereiten** und ihn beispielsweise am nächsten Tag zu einem Grillabend Freunden mitbringen.

#2: Man kann auch **anderes Gemüse** verwenden. Paradeiser würde ich nicht empfehlen, da sie den Salat verwässern, wenn er länger im Kühlschrank steht.

#3: Zum Dekorieren eignet sich etwas fein gehackter **Schnittlauch**.

#4: Obwohl es sich hierbei um einen „Salat“ handelt, eignet er sich nicht unbedingt für die Erreichung der **Bikini-Figur**. ;-)

REZEPT

Schweizer Wurstsalat



Ein würziger Wurstsalat mit Käse eignet sich besonders für die heiße Jahreszeit. Mein Schweizer-Wurstsalat-Rezept ist eine schnelle Variante, zubereitet in 15 Minuten. Sie macht satt und eignet sich fürs Abendessen oder zur gemütlichen Jause

1. Die **Wurst** erst in Scheiben und dann in feine Streifen schneiden. **Käse, Radieschen, Paprika** und **Gurken** ebenfalls in Streifen, die **Zwiebeln** in dünne Ringe schneiden.
2. Alles in die **Marinade** aus Essig, Wasser, Öl, Salz und Pfeffer geben und 1 Stunde im Kühlschrank durchziehen lassen.

Guten Appetit, Ihr Markus Fuchs



Zutaten:

- 300 g Extrawurst oder Knacker
- 200 g Emmentaler
- 100 g Essiggurkerln
- 1 Bund Radieschen
- 1 gelbe Paprika
- 1-2 rote Zwiebeln

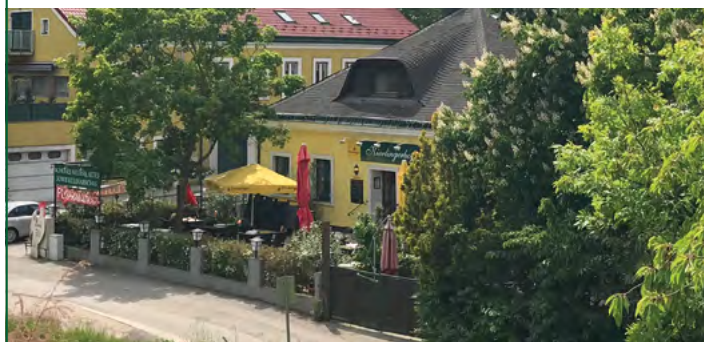
Für die Marinade:

- 4 EL Essig (Tafel- oder Hesperidenessig)
- 4 EL Öl (Sonnenblumen- oder Rapsöl)
- Salz und Pfeffer



Kierlingerhof

Schönes, Neues & Altes sowie Kulinarisches
An- und Verkauf • Veranstaltungen & Catering



Barbara Probst • Hauptstraße 146, 3400 Kierling
kierlingerhof@rocketmail.com • www.kierlinger-hof.at

Tel.: 02243/83 180 Mobil: 0664/25 32 872

Öffnungszeiten:

Mo und Di: Ruhetag
Mi: 11.00 – 18.30 Uhr
Do: 11.00 – 20.00 Uhr
Fr: 11.00 – 18.30 Uhr
Sa, So: 10.00 – 18.30 Uhr
Feiertage: 10.00 – 18.30 Uhr

BÄCKEREI
DACHO

Täglich frische Bauernbrote,
knusprige Semmeln und duftende Kuchen –
hausgemacht aus regionalen Zutaten!

Am Klosterneuburger Stadtplatz befindet sich jene Backstube, wo einst der **Urgroßvater** das Bäckerhandwerk erlernt hat.

Hier stellen wir unsere Backwaren noch heute in **alter Bäckertradition** mit Mehl aus österreichischen Mühlen her.

Der selbst gemachte Natursauerteig darf lange reifen. Jedes Gebäckstück wird von Hand geformt und in den Steinplatten-Ofen geschoben. So entstehen das einzigartige Aroma und der saftige Biss, der unsere Brote so g'schmackig macht – ganz **NATÜRLICH**.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Genießen von **Schwarzbrot, Knusperweckerl und Kuchenstücken!**
So viel Freude, wie wir seit Generationen beim Backen haben!

Unsere Standorte:

Stadtplatz 35, ☎ 02243 / 32730
Rathausplatz 14, ☎ 02243 / 30103
Weidlingerstr. 35, ☎ 02243 / 28044
in 3400 Klosterneuburg





Kinderbuch-TIPP

Momo

Michael Ende erzählt die Geschichte des kleinen Mädchens Momo. Sie lebt ganz allein in einem alten, zerfallenen Theater und kann etwas, was die meisten anderen nicht können: wirklich zuhören! Darum schätzen sie alle sehr. Doch dann wird alles anders. Die grauen Herren stehlen den Menschen die Zeit und ihre Freunde kommen sie nicht mehr besuchen. Wird es Momo gelingen, die grauen Herren zu besiegen?

In diesem Herbst kommt eine Neuverfilmung des Romans in die Kinos!



„Momo“ von Michael Ende
Verlag: Thienemann
Gebundenes Buch
mit 304 Seiten
Größe: 22,5/14,5/3 cm
ISBN: 978-3-522-20275-6
Euro €17,00*

Buch-TIPP

Wackelkontakt

Franz Escher wartet aufgrund einer defekten Steckdose auf den Elektriker und vertreibt sich die Zeit mit einem Buch über den Mafia-Kronzeugen Elio Russo. Der sitzt im Gefängnis, fürchtet um sein Leben und liest aus Angst ein Buch – über Franz Escher. Wolf Haas' neuer Roman entwickelt sich zu einem erzählerischen Feuerwerk: Zwei scheinbar einfache Geschichten verflechten sich zu einem spannenden Tanz voller Geheimnisse, familiärer Verstrickungen und einem toten Handwerker.

„Wackelkontakt“
von Wolf Haas

Verlag: Carl Hanser
Gebundenes Buch
mit 240 Seiten
Größe: 20,7/13,2/2,5 cm
ISBN: 978-3-446-28272-8

Euro €26,50*



HÄKEL-ANLEITUNG

Sommerliches Windlicht

Dies ist eine Anleitung für ein kleines umhäkeltes Windlicht, das sich hervorragend als Deko auf dem sommerlich-gedeckten Tisch eignet. Wer bei heißen Temperaturen keine große Handarbeit starten möchte, ist mit diesem Projekt ganz schnell fertig und man kann auch gleich seine Wollreste verarbeiten. Ich habe z. B. Baumwollgarn (50 g/160 m) verwendet und mit Nadelstärke 3 gearbeitet.

Materialien:

- Garn deiner Wahl
- Häkelnadel passend zur Garnstärke
- Schere und Wollnadel (zum Vernähen)

Abkürzungen:

LM = Luftmasche; fM = feste Masche;
KM = Kettmasche; MR = magischer Ring
Zun. = Zunahme (2 fM in 1 Masche)

Anleitung Kreisfläche/Boden:

Runde 1:

6 fM in einen magischen Ring häkeln.

Alternativ: 2 LM, 6 fM in die 2. LM von der Nadel.

Runde 2:

jede Masche verdoppeln (6 Zun.) → 12 M

Runde 3:

1 fM, 1 Zun. – 6x wiederholen → 18 M

Runde 4: 2 fM, 1 Zun. – 6x wh. → 24 M

Runde 5: 3 fM, 1 Zun. – 6x wh. → 30 M

Runde 6: 4 fM, 1 Zun. – 6x wh. → 36 M

Runde 7: 5 fM, 1 Zun. – 6x wh. → 42 M

Jetzt hast du eine schöne Kreisfläche mit 42 Maschen am Ende der 7. Runde!

Farbstreifen &

Mäusezähnnchen-Abschluss

Runde 8 – Wende-/Knickreihe

- Häkle 1 Runde nur in das hintere Maschenglied der festen Maschen → 42 fM (Dadurch entsteht ein Knick und der Übergang vom Boden zur Seitenwand wird sauberer, siehe Abbildung.)

Runden 9–19: 11 Reihen in Wunschfarben:

- Häkle 11 Runden lang je 42 fM in Spiralarunden oder mit Kettmasche + Luftmasche pro Runde (je nach Vorliebe).
- Farbwechsel z. B. alle 1–2 Runden nach Geschmack einbauen.
- Für klare Farbtrennung: Wechsle beim letzten Schritt der letzten Masche vor dem Farbwechsel die Farbe.

Abschluss: Die Mäusezähnnchen-Kante

Die Mäusezähnnchen bestehen aus kleinen Bögen:

Runde 20: * 3 LM, 1 fM in die 1. der 3 LM (= „Pico“), 1 fM in die übernächste Masche häkeln*. Ab * bis* wiederholen, bis das Rundenende erreicht ist.



Fotos: © Kerstin Fuchs

Die Anleitung ist passend für ein Glas mit 4,5 cm Boden-Durchmesser, 6,7 cm Höhe und 5,7 cm Durchmesser am oberen Rand. Man kann die Maße aber auf jede beliebige Glasgröße anpassen.



Hier sieht man die Kante, die in Runde 8 beim Einstechen in das hintere Maschenglied entsteht.

Ich wünsche allen Lesern einen schönen Sommer!
Kerstin Fuchs

TIPPS zum Häkeln einer Kreisfläche

#1: Die Runde wird jeweils mit einer **Kettmasche** beendet und die nächste mit einer **Steigluftmasche** begonnen. Alternativ kann man auch in **Spiralarunden** arbeiten.

#2: Wenn du den Kreis **größer** machen willst: Folge dem Muster weiter – in jeder Runde steigt der Abstand zwischen den Zunahmen um 1 fM.

#3: Achte darauf, dass sich der Kreis **nicht wellt** (zu viele Maschen) oder **wölbt** (zu wenige Maschen). Bei gleichmäßiger Zunahme wie hier sollte es schön flach bleiben.

#4: Bei größeren Kreisflächen sollte man die **Zunahmen** zwischendurch immer um ein paar Maschen **versetzt** beginnen, da bei symmetrischer Zunahme Ecken entstehen.

HAUSHALTS-TIPPS

VERWENDUNG VON KOKOSÖL

#1: Kokosnussöl eignet sich prima als **Augen-Make-up-Entferner**, der sogar wasserfeste Wimperntusche entfernt und trotzdem sanft zur Haut ist. Dafür gibt man einfach eine erbsengroße Menge Kokosöl in die Hände, wodurch es sich erwärmt und flüssiger wird. Nun auf ein Wattepad geben und das Augen-Make-up damit entfernen.

#2: Dank seiner entzündungshemmenden und kühlenden Wirkung kann Kokosöl bei leichtem **Sonnenbrand** als linderndes Hausmittel verwendet werden. Dafür trägt man es direkt nach dem Duschen auf die nasse Haut auf.

#3: Kokosöl kann bei Haustieren als natürliches **Mittel gegen Zecken** wirken, da es *Laurinsäure* enthält, die in der Lage ist, Insekten abzuwehren. Wenn es in Maßen auf das Fell aufgetragen wird, kann es eine schützende Barriere bilden, die Zecken, Flöhe und andere Parasiten fernhält.

KOSMETIK

Kokosöl-Zucker-Peeling *selbst gemacht*

Gerade im Sommer sind Körper- und Gesichts-Peelings eine wertvolle Ergänzung zur täglichen Hautpflege. Regelmäßig angewendet, entfernt es abgestorbene Hautzellen und regt die Durchblutung an. Nach der Anwendung sieht die Haut gleich viel frischer, gesünder und jünger aus!

Kokosöl ist bekannt für seine feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften, weil es tief in die Haut eindringt und sie weich und geschmeidig macht. Zudem wirkt es antimikrobiell, wodurch Hautunreinheiten reduziert und die Hautbarriere gestärkt werden. Die antibakteriellen Eigenschaften des Honigs beruhigen und heilen. Zudem ist er ein natürlicher Antioxidant, der die Haut vor schädlichen Umwelteinflüssen schützt und ihr ein strahlendes Aussehen verleiht. Brauner Zucker wird häufig als sanftes Peelingmittel verwendet, da seine feinen Kristalle abgestorbene Hautzellen entfernen, ohne die Haut zu reizen. Darüber hinaus enthält er Melasse, die feuchtigkeitsspendende Eigenschaften hat und

die Haut weich und geschmeidig macht, während sie gleichzeitig die Durchblutung fördert und das Hautbild verbessert.

Für das Peeling benötigt man:

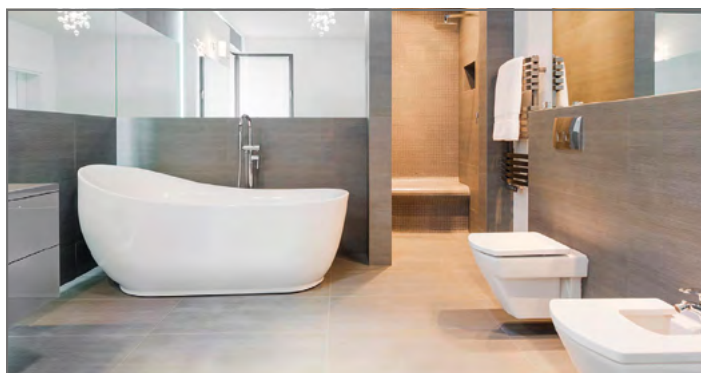
- 200 Gramm Kokosöl (im Bioladen oder online erhältlich)
- 100 Gramm braunen Bio-Zucker
- 50 Gramm naturbelassener Honig

Herstellung: Das Kokosöl mit Zucker und Honig (z. B. mit einer Gabel) gut vermischen und in ein Glas füllen. In der Anwendung wird es auf die noch leicht feuchte Haut aufgetragen und ca. zwei Minuten in kreisenden Bewegungen sanft einmassiert. Abschließend die Peeling-Reste mit warmem Wasser abwaschen und die Haut trocken tupfen.



Fotos: © stock.adobe.com

Foto: © Peter Fassl



PETER FASSL

Seit 30 Jahren für unsere Kunden im Einsatz!

Vertrauen Sie in den Bereichen Heizung & Sanitär auf unsere jahrelange Erfahrung, wir bieten unseren Kunden professionelle Beratung bestes Service und rasche Lösungen.

Rufen Sie uns einfach an – wir beraten Sie gerne!



Badespaß und Heizvergnügen

Tel.: 022432/87100
e-mail: office@installationen-fassl.at
www.installationen-fassl.at



Fotos: © MEMA

ALUSTAHNIRO
METALLTECHNIK - MASCHINENBAU

**BAUSCHLOSSEREI
STAHLKONSTRUKTIONEN
MASSANFERTIGUNGEN
ZÄUNE UND TORE
STIEGEN UND GELÄNDER**



A-3400 Kierling, Hauptstraße 103
Tel.: +43 / 2243 / 875 48 · www.mema.cc

Rätsel-Ecke

Sudoku mittelschwer

		2				6		3
	6				5		7	
		4	9	6				
		7	5		2	4		
	4		1	9				
		5		3	4			7
	2		3	1	8			6
	7	3					1	
	1	8	7			3	9	

Die Lösungen für das Sudoku und das Suchbild finden Sie auf kierlingtaler-rundschau.at

Finde die 10 Unterschiede im rechten Bild!

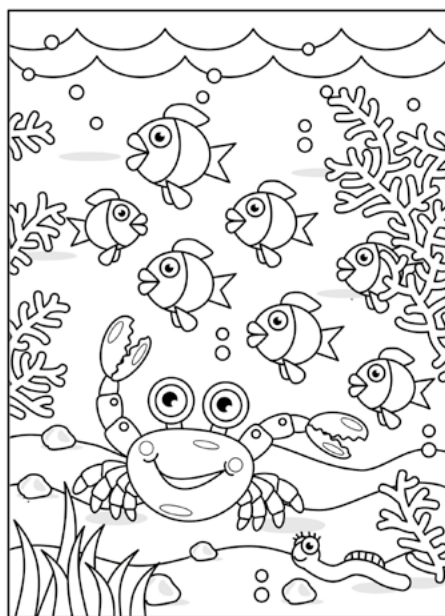


Illustration: © stock.adobe.com

Lustiges

Der Ehemann kommt nach Hause:
„Du Schatz“, sagt er, „ich muss nachher noch mal weg. Ich gehe zum Angeln!“
„Ich weiß schon“, antwortet die Ehefrau, „die Forelle hat bereits dreimal angerufen.“

Ein Wolfshund und ein Ameisenbär begegnen sich.
Fragt der Ameisenbär: „Was bist du denn für ein Tier?“
– „Ich bin ein Wolfshund. Mein Vater ist ein Wolf und meine Mutter ist ein Hund. Und du?“ – „Ich bin ein Ameisenbär.“ „Ach komm, das glaubst du doch selbst nicht!“

Scherzfrage:
Was ist ein Schokoladenkeks unter einem Baum?
(Lösung s. unterer Seitenrand)

Wo gibt's die beste Pizza?

In Maria Gugging bei der

Pizzeria Ristorante
LA STRADA



Tel.: 02243 / 87268 • www.pizzeria-lastrada.at
Hauptstraße 65, 3400 Maria Gugging • Do–Mo von 11.00–22.00

Ausstecktermine im Kierlingtal bis Oktober 2025



	Juli	August	September	Oktober
Fabian		1. – 15.8.		25.10.–9.11.
Fanta*	–6.7. 24.7.	–3.8.	4.–14.9.	2.–12.10.
Kafka*		21.–31.8.		16.–26.10.
Kerbl	10.–13. + 17.–20.7.			

* Mo – Mi Ruhetage (außer Feiertage)

DIE HOCHZEITSMESSE IN KLOSTERNEUBURG
WWW.KLOSTERNEUBURG-HEIRATET.AT

**Jetzt Ticket sichern
„Early bird“
bis 31.8.2025**

Veranstaltungsort:
Babenbergerhalle
Rathausplatz 25
3400 Klosterneuburg

**27. & 28.9.
2025
10-18h**

- ◆ über 50 Aussteller
- ◆ Entertainment/Moderation
- ◆ gratis Broschüre „Hochzeitsguide“
- ◆ get together am Samstag Abend

Terminkalender der Pfarre Kierling

Gottesdienstzeiten in der Pfarrkirche

Di, Do 7.30 Uhr
Sa 18.00 Uhr
So 7.30 Uhr und 9.00 Uhr

Fr, 15.8. 6.30 Uhr **Fußwallfahrt in die Lourdesgrotte**
So, 14.9. 9.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

Aktuelle Termine und Details: www.pfarre-kierling.at



Foto: © Kierlingtaler Rundschau

Terminkalender der Pfarre Maria Gugging

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche

So 09.00 Hl. Messe

in der Lourdesgrotte

Di bis So 11.00 Hl. Messe, Beichtgelegenheit
und Anbetung

jeden 1. Sa im Monat anssl. Krankensalbung/Gebet f. Kranke

Sa, 2.8. 17–22 Uhr **Pfarrkirtag**
So, 3.8. 9 Uhr Patrozinium anschließend
Pfarrkirtag bis 15 Uhr im Pfarrhof

Fr, 15.8. **Maria Himmelfahrt**
9 Uhr Kirche
11 Uhr Lourdesgrotte

Fr, 15.8. ab 16–24 Uhr **Feuerwehrheuriger**
Sa, 16.8. ab 17–24 Uhr für Speis' und Trank ist gesorgt!
So, 17.8. ab 10–15 Uhr Sonntag Vormittag: Frühschoppen

Weitere Termine und Details: www.erzdioezese-wien.at



Foto: © Kierlingtaler Rundschau

Veranstaltungen



So, 24.8. **4. Kierlinger Weingarten-Hupf'n**
Herzhafte Schmankerl und Getränke erwarten
die Gäste in den Weingärten der Kierlinger
Winzer. Zu Fuß erreichbar via Marschallgasse/
Dorfberggasse oder über das Grüntal.

Sa, 30.8. **Fete Blanche Nr. 2** im Museum Gugging
ab 19 Uhr Das Café am Campus, Patricias „Wagerl ins
Glück“, und DJ Eisbär verwöhnen die Gäste
der VP-Frauen Klosterneuburg

So, 14.9. **37. Kierlinger Straßenfest**
9 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
10.45 Uhr Eröffnung, anschließend Frühschoppen mit
Blasmusik und Festprogramm



Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr Polizei Rettung

122
133
144

Notdienste

Ärzte-Notdienst	141
Landeskrankenhaus Klosterneuburg	02243/9004-0
Vergiftung: Notruf & Beratung	01/406 43 43
Rotes Kreuz Klosterneuburg	059/1445 6000
Blaue Apotheke Kierling	02243/870 50-0
Tierhilfe Klosterneuburg	0664/380 88 55

Ärzte

Dr. Gudrun Kaspar, Allgemeinmedizin	02243/83890
Dr. Judith Kohl, Zahnärztin	02243/32632
Dr. Cornelia Schöppl, Allgemeinmedizin	02243/832300
Tierambulanz Kierling	02243/87528

Apotheken-Ruf

24-Stunden Auskunftsservice
in ganz Österreich,
365 Tage im Jahr erreichbar.



Ämter & Behörden

Stadtgemeinde Klosterneuburg	02243/444
Bezirksgericht Klosterneuburg	02243/375 820
Bezirkshauptmannschaft Tulln	02272/9025-0
BH Bezirksstelle Klosterneuburg	02272/9025-39700
Polizeiinspektion Klosterneuburg	059133/3220-100
Wirtschaftskammer Klosterneuburg	02243/32768

Ortsvorsteher Kierling

Markus Fuchs	0664/340 75 75
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung	

Ortsvorsteherin Maria Gugging

Gabriele Pöll	0660/699 48 38
---------------	----------------

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber & Verleger:

„Kierlingtaler Rundschau“, Hauptstraße 140–144/5/39, 3400 Kierling
Telefon 0664 3407575, E-Mail: redaktion@kierlingtaler-rundschau.at

Redaktion & Texte:

Dr. Christine Zippel, Markus Fuchs, Kerstin Fuchs und Gastbeiträge

Art Direktion: Kerstin Fuchs

Anzeigenverkauf: Markus Fuchs, Tel. 0664 3407575

Druck: Druck 3400/Citypress GmbH, Neutorgasse 9, 1010 Wien

Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Unternehmensgegenstand:

Herausgabe periodischer Druckwerke gem. § 2 (1) 18 Gewo.

Grundlegende Richtung:

Die Kierlingtaler Rundschau ist eine unabhängige Informationszeitschrift mit Berichten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Freizeit.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar abrufbar unter www.kierlingtaler-rundschau.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge laufen unter ausschließlicher Verantwortung der Autoren. Für die Inhalte der Anzeigen ist der Inserent verantwortlich. Das Magazin wird ausschließlich durch Werbeeinschaltungen finanziert. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die Blaue
Apotheke

Mag. Ganster KG
Hauptstraße 153
A-3400 Klosterneuburg-Kierling

Tel: 02243/870 50

E-Mail:

bestellung@blaueapotheke.at

www.blaueapotheke.at



BAUMEISTER
HAMMERMAYER GMBH

Bauen mit Vertrauen



Wenn es um Sanierung oder den Umbau von Gebäuden geht, sind wir Ihr zuverlässiger Partner mit Handschlagqualität für Hausverwaltungen und Privatkunden.

Wir freuen uns, Ihre Wohnräume mit Qualität, Fachkompetenz und individuellen Lösungen verwirklichen zu dürfen.

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Bauleistungen

- Abbruch und Räumungen
- Zu- und Umbauten
- Trockenbau
- Sanierung
- Wasserschäden
- Poolbau
- Alle Gewerke aus einer Hand

Planung und Beratung

- Einreichplanung für Zu- und Umbauten
- Baustellendokumentation
- Örtliche Bauaufsicht
- Bauherrenberatung und Vertretung
- und vieles mehr

Grüntal 71–73, Klosterneuburg/Kierling
+43 699 17 21 39 22 • office@bmhammermayer.at
bmhammermayer.at

**Raiffeisenbank
Klosterneuburg**



**JETZT
KONTO
ERÖFFNEN**



WIE HÖRT SICH DER SOMMER DEINES LEBENS AN?

**Jetzt zum gratis Jugendkonto* eine JBL GO 4
sichern und dazu mit etwas Glück auch eine
JBL Partybox gewinnen.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



www.rb-klosterneuburg.at

*Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht. Das Raiffeisen Jugendkonto ist bis zum 19. Geburtstag kostenlos. Dies beinhaltet die Kontoführung, SEPA-Zahlungen, Bargeldbehebungen und -auszahlungen, eine Debitkarte. Die Nutzung von Internetbanking und Mobile Banking sind gratis.
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Klosterneuburg eGen, Rathausplatz 7, 3400 Klosterneuburg Stand: Mai 2025